

Verrückt gut

Gmünd bewegt sich. Am Salvator, in Sachen Landesgartenschau, im Handel. Und im wahrsten Sinn des Wortes ganz aktuell auf der Bühne im Congress Centrum Stadtgarten. „Crazy for you“ als Liebeserklärung an eine Stadt. Der Ruf nach dem Ehrenamt, beim Kolping-Musiktheater muss man ihn erst gar aussprechen. 160 Mitwirkende stehen hinter dem erneuten Erfolg. Sieben Aufführungen, unzählige Probetermine, Vorbesprechungen. Mit mehr als 6000 Besuchern ist das Kolping-Musical einer der bedeutendsten Kulturtermine im Jahreskalender der Stadt.

Das ist nicht selbstverständlich. Auch wenn diese Kolping-Tradition 90 Jahre anhält. Mit Operetten hatte es begonnen, Jahrzehnte lang gab es fürs „weiße Rössl am Wolfgangsee“ ein treues Publikum. Zuletzt ein immer kleiner, weil älter werdendes. Junge Akteure, junge Organisatoren retteten die Begeisterung in die



neue Zeit. Regisseur Michael Schumann, Ulrike Schwebel, Tanja Goldstein, Vera Braun, sie haben den richtigen Riecher für den aktuellen Publikumsgeschmack. Die richtigen Leute auf der Bühne und natürlich dahinter.

Der Wandel von der Operette zum Musical ist keine Absage an die Tradition. Niemand zweifelt an den früher erbrachten Leistungen. Vieles ist sogar vergleichbar, das persönliche Engagement, die aufwändigen Inszenierungen. Mit den Musicals hat das Kolping-Musiktheater rechtzeitig die Kurve gekriegt. Die einzige Chance, junges Publikum in den Stadtgarten zu bekommen, haben die Aktiven genutzt. So halten sie auch die finanziellen Risiken in Schach. Nur der Erfolg beim Publikum macht's möglich.

Für Kolping weiter ein Aushängeschild, für Schwäbisch Gmünd ein Vorbild, was Begeisterung bewegen kann. Kuno Staudenmaier